

RENTE MUSS FÜR EIN GUTES LEBEN REICHEN

DGB-Rentenkampagne: RENTE MUSS FÜR EIN GUTES LEBEN REICHEN

Betrieblicher Gesprächsleitfaden

Kurze Einleitung: Warum eine Rentenkampagne der Gewerkschaften und des DGB?

Wir können nur gemeinsam unser Ziel erreichen, einen Kurswechsel in der Rentenpolitik durchzusetzen. Die betriebliche Ebene ist dabei genauso wichtig wie die öffentliche und politische Ebene. Wir möchten euch bei der direkten betrieblichen Ansprache zur DGB-Rentenkampagne aktiv unterstützen, hierfür unser Gesprächsleitfaden. Auf den Seiten 2 und 3 findet ihr hierfür die Vorgehensweise. Im Vordergrund steht eine Informationskampagne für unsere Ziele und Inhalte. Damit möchten wir die Menschen zum Nachdenken und auch zum Handeln aktivieren.

Ziele und Inhalte der Kampagne: Sinkflug stoppen, gesetzliches Rentenniveau stabilisieren und anheben

Der Sinkflug in der Rente war eine politisch gewollte Entscheidung. Deswegen ist es auch die Politik, die die Absenkung des Rentenniveaus stoppen kann und muss. Wir fordern mit unserer Kampagne einen Kurswechsel in der Rentenpolitik. Daran werden sich alle Parteien vor und nach der Bundestagswahl 2017 messen lassen müssen. Für den DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften ist das Ziel dieses Kurswechsels klar:

- Der DGB fordert eine Stabilisierung des gesetzlichen Rentenniveaus auf dem heutigen Stand von 48 Prozent und im weiteren Schritt die Anhebung, etwa auf 50 Prozent.
- Die ergänzende betriebliche Rente muss zukünftig gestärkt werden – mit Tarifvertrag und vom Arbeitgeber mitfinanziert.
- Die private Vorsorge deckt die Versorgungslücken nicht. Statt weiter auf dieses Pferd zu setzen, muss die gesetzliche Rente gestärkt werden.
- Mit mehr Steuermitteln (für versicherungsfremde Leistungen und demographischen Wandel) und der Einbeziehung von Selbstständigen ist es möglich, den Beitragssatz in verkraftbaren Schritten steigen zu lassen, voraussichtlich nur bis zu 25 Prozent in den 2040er Jahren, paritätisch finanziert, für die Beschäftigten also 12,5 Prozent:

Die Arbeitgeber sollen so wieder mehr einbezahlen, um gleichermaßen, wie die Arbeitnehmer an einer solidarischen Absicherung beteiligt zu werden.

Begriffserklärungen für Kolleginnen und Kollegen:

Rentenniveau: Der Begriff „Rentenniveau“ fehlt in kaum einer Debatte zum Thema Rentenpolitik. Doch was beschreibt er genau? Das gesetzliche Rentenniveau misst das Verhältnis zwischen Rente und Lohn – und zwar nicht der Rente oder des Lohns einer einzelnen Person, sondern eine Art statistischen Durchschnittswert. Je geringer das Rentenniveau, desto weniger halten die Renten mit der Entwicklung der Löhne Schritt.

Beitragsatz: Lohnabgabe vom Bruttolohn, die monatlich in die Rentenversicherung fließt, je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer bezahlt (paritätisch).

DGB: Deutscher Gewerkschaftsbund (Dachverband der Gewerkschaften)

Gesprächsleitfaden

Zielgruppe 16 – 35 - Betroffenheit herstellen und Mut zur Veränderung erzeugen

Roter Faden des Gesprächs: WUT – HOFFNUNG – AKTION

Kommunikationsregel: 70% zuhören / 30% reden

Einstieg (WUT erzeugen):

Ich möchte mit Ihnen/Dir über das Thema Rente sprechen. Unsere Gewerkschaft und der DGB haben eine Rentenkampagne angestoßen. Glaubst Du, dass Du im Alter noch Renten bekommst?

Antwort des/der Kollegen/in:?

Wir denken die Rente wird nicht zum Leben reichen.

Was möchtest Du dann machen? Arbeiten, betriebliche Renten abschließen? Nach Berechnungen des DGB werden wir in der Zukunft nur noch geringe Renten haben und sozialer Abstieg oder gar Armut im Alter wird vorprogrammiert sein. Auch bei Dir/Ihnen. Viele Menschen deiner Generation werden im Alter nicht genug Rente bekommen. Dies ist von der Politik, also der Bundesregierung gewollt. Arm bedeutet: Schlechtes Wohnen, schlechtes Essen, keine neue Kleidung, kein Urlaub, kein Auto, schlechte medizinische Versorgung.

Gesprächsänderung (HOFFNUNG erzeugen):

Wir fordern einen Kurswechsel in der Rentenpolitik.

Nenne: Inhalte und Ziele der Kampagne.

Darauf aufmerksam machen, dass der/die Arbeitnehmer/Innen noch viel Zeit bis zu Ihrer Rente haben: Wenn wir zukünftig etwas gemeinsam verändern, kannst Du noch davon profitieren! Wir sind Viele und können gemeinsam für eine bessere Rentenpolitik eintreten und mit der Kampagne einen Kurswechsel schaffen. Wir haben das schon beim Thema Mindestlohn zusammen erreicht. Wir waren schon sehr erfolgreich.

Ende (Aktion)

Bis zur Bundestagswahl werden wir immer wieder Aktionen in der Öffentlichkeit durchführen, um auf unsere Forderungen, Ziele und Inhalte aufmerksam zu machen. Am 31.05. findet der Bundesweite Pendleraktionstag statt. DGB und Gewerkschaften werden an diesem Tag Aktionen an Bahnhöfen durchführen, ähnlich wie im Rahmen der Mindestlohnkampagne. Auch in Deiner Nähe wird es einen Einsatzort geben. Vielleicht hast Du Lust, Dich zu beteiligen? Erfrage: Namen und Mailadresse.

Gesprächsleitfaden

Zielgruppe 35 – 65 – Information, Austausch und Aktivierung

Roter Faden des Gesprächs: WUT – HOFFNUNG – AKTION

Kommunikationsregel: 70% zuhören / 30% reden

Einstieg (WUT erzeugen):

Ich möchte mit Ihnen/Dir über das Thema Rente sprechen. Unsere Gewerkschaft und der DGB haben eine Rentenkampagne angestoßen. Die Rentensituation sieht jetzt schon schlecht aus. Es gibt viele arme Menschen im Alter. Wie wird Deine Situation im Alter und ggf. die Deiner Kinder aussehen? Antwort des/der Kollegen/in:?

Wir denken, die Rente wird nicht zum Leben reichen. Nur mit erheblichen Verlusten im jetzigen Lebensstandard, wenn kein Kurswechsel in der Rente kommt. Wie sich das sinkende Rentenniveau auf das auswirkt, was man am Ende rausbekommt, zeigen die aktuellen Durchschnittsrenten:

Männer/West: rund 1000 Euro

Männer/Ost: rund 970 Euro

Frauen/West: rund 580 Euro

Frauen/Ost: rund 860 Euro

Das Gesetz sieht vor, dass das Rentenniveau noch weiter sinkt. Die Renten werden in Zukunft also im Vergleich zum gesellschaftlichen Wohlstand noch weniger wert sein. Was möchtest Du dagegen machen? Arbeiten, betriebliche Renten abschließen? Nach Berechnungen des DGB werden wir in der Zukunft nur noch schlechtere Renten haben und sozialer Abstieg oder gar Armut im Alter wird vorprogrammiert sein. Auch bei Dir/Ihnen. Dieser Verlust des Lebensstandards ist von der Politik, also der Bundesregierung gewollt. Arm bedeutet: Schlechtes Wohnen, schlechtes Essen, keine neue Kleidung, keinen Urlaub, kein Auto, schlechte medizinische Versorgung, Zuzahlung der Kinder bei betreutem Wohnen & stationärer Pflege.

Hast Du eine betriebliche Rente? Sorgst Du privat vor? Wenn ja: Gut, dass Du eine betriebliche Rente hast. Wenn nein: Schließ auf jeden Fall eine betriebliche Rente ab. Privatvorsorge bedeutet auch, dass Dir viel Geld verloren geht, weil die private Vorsorge absichtliche falsch kalkuliert wurde. Mit einem zu hohen Lebensalter von ca. 90 Jahren, obwohl die Menschen in der BRD nur rund 80 Jahre alt werden. Viel von Deinem Ersparten landet in Bearbeitungsgebühren von Versicherungen, von niedrigen Zinsen und den Unsicherheiten auf den Finanzmärkten ganz zu schweigen.

Gesprächsänderung (HOFFNUNG erzeugen):

Wir fordern einen Kurswechsel in der Rentenpolitik. Nenne: Inhalte und Ziele der Kampagne. Wir sind Viele und können gemeinsam für eine bessere Rentenpolitik eintreten und mit der Kampagne einen Kurswechsel schaffen. Wir haben das schon beim Thema Mindestlohn zusammen erreicht. Wir waren schon sehr erfolgreich.

Ende (Aktion)

Bis zur Bundestagswahl werden wir immer wieder Aktionen in der Öffentlichkeit durchführen, um auf unsere Forderungen, Ziele und Inhalte aufmerksam zu machen. Am 31.05. findet der Bundesweite Pendleraktionstag statt. DGB und Gewerkschaften werden an diesem Tag Aktionen an Bahnhöfen durchführen, ähnlich wie im Rahmen der Mindestlohnkampagne. Auch in Deiner Nähe wird es einen Einsatzort geben. Vielleicht hast Du Lust, Dich zu beteiligen? Erfrage: Namen und Mailedresse.

Mehr Informationen unter: www.rente-muss-reichen.de

Kontakt bei Nachfragen: Für organisatorische und allgemeine Fragen: Christina Sonnenfeld, 030 24060-504; Für Fragen zu Design, Materialien, Werbung: Annette Hartmetz, 030 24060-627; Für inhaltliche Fragen: Ingo Schäfer, 030 24060-263 oder direkt bei **Deinem DGB-Bezirk**